



22.09.2015

Inklusion im Schulbereich

Beschluss des Präsidiums des Deutschen Städtetages

1. Das Präsidium begrüßt den fortschreitenden Ausbau der Inklusion an den Schulen. Die Verwirklichung der Inklusion im Sinne des Ziels einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildung ist eine Aufgabe aller staatlichen Ebenen und der Zivilgesellschaft.
2. Zur Umsetzung einer qualitätsvollen Inklusion ist die Schaffung entsprechender personeller und sächlicher Rahmenbedingungen an den Schulen unabdingbar. Hierzu gehört insbesondere auch der Ausbau des Ganztagsbetriebes. Darüber hinaus ist eine sorgfältige Vorbereitung der Schulen Voraussetzung für eine gelingende Inklusion. Das Präsidium fordert die Länder auf, pädagogisch-didaktische Konzepte für das inklusive Lernen zu entwickeln, zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen und die entsprechende Aus- und Fortbildung der Lehrer/innen zu intensivieren. Die Städte sind bereit, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ihren Beitrag zur Gestaltung inklusionsfördernder Rahmenbedingungen zu leisten.
3. Das Präsidium begrüßt, dass in Folge der in Nordrhein-Westfalen zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden erzielten Einigung auch in anderen Ländern entsprechende Vereinbarungen über die Finanzierung der mit der Inklusion verbundenen zusätzlichen Kosten geschlossen worden sind. Das Präsidium fordert diejenigen Länder, in denen noch keine tragfähigen Finanzierungsregelungen bestehen, zum Abschluss entsprechender Vereinbarungen auf.
4. Das Präsidium unterstützt die vom Land Nordrhein-Westfalen in den Bundesrat eingebrachte Initiative, mit der im Rahmen des geplanten Bundesteilhabegesetzes ein sogenanntes Poolen von Integrationshilfe rechtssicher ermöglicht werden soll. Eine solche Regelung erscheint pädagogisch sinnvoll und kann darüber hinaus zu einer kostengünstigen und flexiblen Leistungserbringung im Bereich der Eingliederungshilfe beitragen. Unberührt davon bleibt die Forderung des Deutschen Städtetages, dass das System Schule hauptverantwortlich dafür ist, inklusive Beschulung sicher zu stellen.

Deutscher Städtetag Berlin
Tel. 030 37711-0
post@staedtetag.de

Deutscher Städtetag Köln
Tel. 0221 3771-0
post@staedtetag.de